

leicht, sich hinsichtlich dieses gegenseitigen Zugeständnisses zu verständigen. In Bezug auf die italienischen Autoren wird die Sache etwas weniger leicht. Obgleich nämlich das italienische Gesetz die Anbringung des Vorbehalts nicht vorschreibt, sieht es doch eine Förmlichkeit zur Geltendmachung des Ausführungsrechtes, nämlich eine auf der Präfektur abzugebende »Erklärung« vor, welche diesem Vorbehalt sehr nahe kommt.\*)

c) Zeitungsartikel. Das neue deutsche Gesetz gestattet im Artikel 18, auch die Wiedergabe der Artikel politischen Inhalts zu untersagen, sofern sie einen Rechtsvorbehalt tragen (ebenso das belgische Gesetz, Artikel 14, dagegen nicht das italienische Gesetz, Artikel 40). Es geht sogar noch weiter als die Berner Übereinkunft, indem es den Abdruck von Ausarbeitungen wissenschaftlichen, technischen oder unterhaltenden Inhalts für unzulässig erklärt, auch wenn ein Vorbehalt der Rechte fehlt. Diese weitherzige Bestimmung würde auch Frankreich gegenüber zur Anwendung gelangen, wenn dieses als Gegenleistung den vollständigen Schutz der eigentlichen Zeitungsartikel, wie seine Gerichte ihn aufgestellt haben, anböte.\*\*)

Die so geschaffene Lage erlaubt, wenn sie ausgenützt wird, die Tendenz zur Gleichstellung des Uebersetzungs- mit dem Vervielfältigungsrecht in den internationalen Beziehungen zu fördern, eine Tendenz, die schon vor der diplomatischen Berner Konferenz des Jahres 1884 als ein zu späterer Vereinheitlichung bestimmter Grundsatz empfohlen wurde, und die jetzige Konjunktur muß auch dem Abschluß sogenannter engerer Verbände unter denjenigen Staaten, die diese Prinzipien in ihre innere Gesetzgebung schon aufgenommen haben, förderlich sein. Alles in allem haben die fortschrittlichen Lösungen dadurch eine unerwartete Unterstützung erhalten.

## Jahresbericht über die Herausgabe der Monumenta Germaniae historica.

Von E. Dümmler.

(Nach dem »Deutschen Reichs-Anzeiger« Nr. 113  
vom 15. Mai 1902.)

Die 28. Jahresversammlung der Central-Direktion der Monumenta Germaniae historica wurde vom 14. bis 16. April 1902 in Berlin abgehalten. An der Teilnahme durch eine Reise verhindert war Herr Geheimer Rat Brunner; durch den Tod waren im verfloffenen Verwaltungsjahre Geheimer Rat von Hegel und Professor Scheffer-Boichorst abberufen worden. In der Versammlung wirkten demnach mit: die Herren Professor Brehlau aus Straßburg, Geheimer Rat Dümmler als Vorsitzender, Professor Holder-Egger als Schriftführer, Professor Ritter Luschin von Ebengreuth aus Graz, Professor Mommsen, Professor Mühlbacher aus Wien, Professor von Riezler aus München, Professor Steinmeyer als Nachfolger von Hegel aus Erlangen, Professor Traube aus München, Professor Zeumer. Diesen Mitgliedern gesellte sich als neugewähltes Herr Professor Michael Tangl hier selbst im Laufe der Verhandlungen hinzu.

Im Jahre 1901/1902 erschienen in der Abteilung Antiquitates:

- 1) Hrotsvithae opera omnia ed. P. de Winterfeld;
- 2) Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde Band XXVII, herausgegeben von H. Brehlau.

Unter der Presse befinden sich 8 Quartbände.

Von dem als Krönung der Auctores antiquissimi geplanten 15. Bande ist die erste, größere Hälfte von Herrn Professor Bollmer

\*) »Es wäre in den Beziehungen zu Italien klarzulegen, daß die musikalischen Werke in diesem Lande auch dann gegen unbefugte Aufführung geschützt werden, wenn sie keinen Aufführungsvorbehalt tragen«, so schließt Professor Röthlisberger seinen Bericht über die »Sonderlitterarverträge zwischen den Verbandsländern der Berner Union«, Kap. 3 »Gruppe der von Deutschland abgeschlossenen Verträge«, worin deren eventuelle Kündigung besprochen wird (s. Börsenblatt Nr. 134 vom 12. Juni 1901, S. 4745).

\*\*) S. Droit d'Auteur, 1895, S. 9; Guard u. Macq, Répertoire, n<sup>o</sup>. 49 u. 50; Pouillet, n<sup>o</sup>. 515; Darras, n<sup>o</sup>. 78.

in München im wesentlichen vollendet und druckfertig. Er wird die Gedichte des Merobaudes, Dracontius und Eugenius von Toledo umfassen. Photographien der Handschrift des Eugenius in Leon verschafften in dankenswerter Weise die Herren Professoren Farinelli in Innsbruck und Altamira in Oviedo. Von den vor- karolingischen Dichtern, über deren Ueberlieferung eine Abhandlung Traubes sich demnächst verbreiten soll, hat Herr Professor Rud. Schwald die Werke Althelms von Sherborne übernommen.

In der Abteilung der Scriptoros ist der durch Herrn Archivrat Krusch bearbeitete vierte Band der Merowingischen Geschichtsquellen, der die immer wertvoller werdenden Heiligenleben von 615 bis 660 enthält, mit dem 95. Bogen zum Abschlusse des Textes gediehen. Unter Hinzufügung der Register wird er im Sommer ausgegeben werden. Da der noch übrige Stoff bis auf Bonifatius sich nicht in den Rahmen eines Bandes schließen läßt, so sind noch zwei weitere Bände in Sicht, für welche neben dem bisherigen Herausgeber namentlich auch sein bewährter Mitarbeiter Dr. Levison schon große Partien vorbereitet hat. Durch das preussische Institut in Rom wurden uns in gefälliger Weise einige Vergleichen besorgt. — Eine Handausgabe der jetzt auf zwei Bände verteilten Werke des Jonas von Bobbio, als eines der wichtigsten Geschichtsschreiber dieser Periode wurde in Aussicht genommen.

Im Bereiche der staufischen Geschichtsschreiber nahm der Druck des 31., von Herrn Professor Holder-Egger bearbeiteten Bandes, der die italienischen Chroniken eröffnet, seinen regelmäßigen Fortgang, so daß im Sommer die erste Hälfte zum Abschluß gelangen kann; sie wird die Annalen von Cremona mit Supplementen und von Bergamo, die Chronik Sicards von Cremona und vier kleinere Papst- und Kaiserchroniken bringen. Da für die Füllung der zweiten Hälfte durch die Doppelchronik von Reggio und Berichte über den Kreuzzug von Damiette hinlänglich gesorgt ist, so mußte Salimbene für den 32. Band ausgespart werden.

Der Druck dieses Bandes wurde ein wenig durch eine Reise nach Italien, zumal nach Rom und Modena, verzögert, die der Herausgeber im Mai bis August 1901 unternahm. Er wurde bei seinen Forschungen in sehr zuvorkommender Weise von Don Cipriani, dem Bibliothekar des Städtchens Poppi, auf Empfehlung des Herrn P. van Ortrou, und von Franc. Pellegrini in Belluno gefördert. Es gelang ihm, den Namen des Verfassers der Doppelchronik von Reggio, Albert Milioli, zu ermitteln, wofür durch Photographien ein vollgiltiger Beweis geführt werden soll. Ein Besuch Bergamos wurde durch Herrn Schiaparelli erledigt, eine trotz der liebenswürdigen Unterstützung des Herrn Ossola erfolglose Nachforschung in Alessandria durch Herrn Dr. Schwalm.

Von den Mitarbeitern vollendete Herr Dr. Cartellieri den Saba Malaspina und beschäftigte sich mit noch einigen anderen süditalienischen Quellen, zumal dem sogenannten Jamsilla, Herr Dr. Karl Rehr mit der Chronik des Cistercienserklosters S. Maria di Ferraria, in welchem er durch eine im Neuen Archive veröffentlichte Abhandlung bedeutende Stücke des Falco Beneventanus nachgewiesen hat, sowie mit Tolomeus. Von Herrn Dr. Eberhard, der am 1. Oktober aus seiner Stellung ausschied, sind die ihm früher übertragenen Ausgaben des Gerardus Maurisius, Nicolaus Smerregius, Antonius Godius und Boncompagni (de obsidione Anconae) vor seinem Ausscheiden vollendet worden.

In der Abteilung der Deutschen Chroniken hat Herr Professor Seemüller in Innsbruck die Vergleichung der zahlreichen Handschriften der Hagenchronik insoweit abgeschlossen, daß der Druck derselben, als der ersten, größeren Hälfte des sechsten Bandes, noch in diesem Jahre beginnen kann.

Herr Landes-Archivar Dr. Bretholz in Brünn hat seine Vorstudien für die neue Ausgabe des Cosmas weitergeführt, so daß nur noch eine Handschrift des Prager Domkapitels, sowie eine zweite in Stockholm zu benutzen bleiben. Von dem im Buchhandel vergriffenen Widukind wird durch Herrn Dr. Rehr ein neuer Abdruck veranstaltet werden. Die Cremoneser Chronik des Abtes Albert de Bezanis gedenkt Herr Professor Holder-Egger in Gemeinschaft mit Herrn Professor Wend in Marburg herauszugeben. Für eine neue Ausgabe der Chronik des Johannes von Victring, deren frühere in Böhmers Fontes längst vergriffen ist, hat Herr Schneider unter Leitung des Herrn Professors Tangl schon umfassende Studien unternommen. Eine Handausgabe der einst von Wattenbach in mustergültiger Weise bearbeiteten Annales Austriae wurde Herrn Ober-Archivar Uhlirz in Wien übertragen. Herr Professor Brehlau gelang es, in einer modernen Abschrift die vielumstrittene echte Gestalt der Vita Bonnonis Osnabrugger wieder aufzufinden, welche er nunmehr abzu drucken gedenkt.

In der Abteilung Leges ist der Druck der von Herrn Professor Zeumer bearbeiteten Ausgabe der Leges Visigothorum so weit fortgeschritten, daß ihrem Erscheinen mit dem von Herrn Dr. Werminghoff entworfenen Register im Herbst entgegengesehen werden darf. Eine ergänzende Vorarbeit im Neuen Archive beschäftigt sich mit der Chronologie der westgotischen Könige. Für das bayerische Volksrecht wurde von Herrn Professor E. von Schwind